

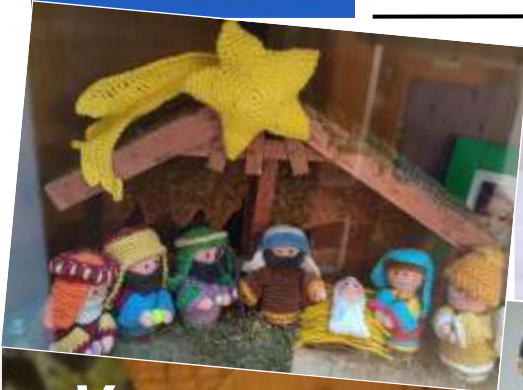


PFARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft
Neuburg St. Peter und Hl. Geist

Bittenbrunn – Ried – Rohrenfels –
Wagenhofen – Sehensand

Weihnachten 2021



*Von
Greccio*



in die ganze Welt





Pfarrbüro

Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist

Verwaltungsleiter: Georg Gabriel

Sekretariat: Ulrike Ettenreich, Gabriele Lenz, Ruth Ried, Emilie Vollnhals

Hirschenstraße C 156, 86633 Neuburg a. d. Donau  64731-0  64731-19

E-Mail: pg.stpeterundhlgeist.neuburg@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 09:00 – 11:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:30 – 16:30 Uhr (außer in den Ferien)

Priester und pastorale Mitarbeiter

Stadtpfarrer: Herbert Kohler

Kaplan: Dominic Leutgäb

Gemeindereferentin: Anne Strahl

Pastoralassistentin: Michaela Hertl

Priester zur Mithilfe: Dr. Anton Tischinger, Msgr. Vitus Wengert

St. Augustin: P. Johann Schurm OSFS

Krankenhaus: Dr. Anton Tischinger, Anne Kohler (PR), Angelika Heimisch (GRin)

Hauptamtliche Mitarbeiter

Organisten und Chorleiter

St. Peter: Andreas Strahl, Max Höriger

Hofkirche: Petra Gauss-Nikel

Hl. Geist: Max Höringer

Ried: Norbert Stork, Lidwina Mayer

Bittenbrunn: Sabine Gruber, Carolin Schmidmeier

Wagenhofen: Emilie Vollnhals

Rohrenfels: Maria Hunecker

Mesner

St. Peter: Margit Ettig Hofkirche: Adelheid Reiter

Heilig Geist: Josef Hartmann Rohrenfels: Christian Karpf

Bittenbrunn: Josef Hartmann Wagenhofen: Emilie Felbermeir

Sehensand: Rita und Alfons Billmair Ried: Sabine Wender

Homepage: www.katholisch-neuburg.de (Webmaster: Wolfgang Böhm)

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist Neuburg **Redaktion:** Pfr. Herbert Kohler (verantw.)

Anschrift der Redaktion: Pfarrbüro der PG St. Peter und Hl. Geist, Hirschenstraße C 165, 86633 Neuburg an der Donau

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen **Auflage:** 6500 Stück

Der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft St. Peter und Hl. Geist erscheint dreimal im Jahr und liegt in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft, dem Pfarrbüro und verschiedenen Geschäften aus. Zusätzlich wird der Pfarrbrief in der Adventszeit an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Liebe Mitchristen!

Haben Sie schon einmal von „Greccio“ gehört? Ich wäre überrascht, aber auch erfreut, wenn es so wäre. Denn Greccio hat für unsere Kirche und vor allem für Weihnachten eine große Bedeutung!

Greccio ist auch heute noch ein kleiner Ort mitten in Italien. Er liegt an den westlichen Hängen des Rieti-Tals im Latium. Vor 800 Jahren gab es dort nur ein paar ärmliche Bauernhöfe. Der Heilige Franziskus liebte das Tal und hielt sich immer wieder dort auf. Im Jahre 1223 verbrachte er den gesamten Herbst in der Nähe der Stadt Rieti, um die Regel für seinen Orden zu verfassen. Dann kam das Weihnachtsfest. Aus einer plötzlichen Eingebung heraus bat er einen befreundeten Bauern, am Heiligen Abend eine Futterkrippe mit Stroh aufzustellen und Ochs, Esel und Schafe mitzubringen. Bei dieser Krippe sang Franziskus das Weihnachtsevangelium und predigte über die Armut des göttlichen Kindes.

Die Leute waren so ergriffen und so begeistert von dieser Feier, dass sie überall davon erzählten. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich der Bericht von diesem wunderschönen Weihnachtsfest. Schon im darauffolgenden Jahr gab es an vielen Orten in Italien solche Krippenfeiern. Im Nu verbreiteten sie sich in halb Europa. Was für uns heute so selbstverständlich ist, lebendige Krippen, Kinder-Krippenspiele, Krippenkunst und Weihnachtskrippen in jedem Haus, hat damals in Greccio seinen Anfang genommen.

Warum schlug diese Idee des Heiligen Franziskus so ein? Weil sie ein zentrales Fest unseres Glaubens anschaulich und be-greifbar gemacht hat. Dass der große Gott in der Armut eines Stalls geboren wird, haben die Menschen seit Jahrhunderten gehört. Nun konnten sie es sehen, riechen, spüren, mitvollziehen und mitgestalten. Gott kam ihnen plötzlich viel näher – besonders denjenigen, die selber in großer Armut leben mussten und bis heute leben müssen.

Es tut mir sehr leid, dass auch heuer nicht so viele Kinder wie sonst an unseren Krippenspielen mitmachen können. Aber wir werden uns alle Mühe geben, den Kindern, Familien und auch Ihnen Weihnachten so nahe wie möglich zu bringen. Das versucht auch dieser Pfarrbrief mit vielen interessanten Beiträgen, für die ich sehr herzlich danke. Viel Freude beim Lesen, wünscht Ihr



Pfarrer Herbert Kohler

Was damals in Greccio geschah

Es ist der 5. Tag unserer Pilgerreise auf den Spuren des Hl. Franziskus. Mit dem Bus fahren wir von Assisi ins schöne Rieti-Tal. Das alte Felsenkloster von Greccio liegt in über 1000 Meter Höhe angeschmiegt an den Berg- hang des Monte Lacerone.



Der Hl. Franziskus kam gerne nach Greccio. Die Brüder dort lebten einfach und arm. Eine kleine Nische, die von einem über- hängenden Felsen gebildet wurde, war sein Schlafplatz.

Eines Tages kurz vor Weihnachten hatte Franziskus eine besondere Idee. Er wollte den Leuten die Bedeutung der Menschwerdung Gottes verkünden, nicht nur mit Worten, sondern ganz anschaulich für alle.

Die meisten Menschen dieser Zeit verstanden die zeitgenössische Theologie und lateinische Liturgie nicht. Er bat einen treuen Anhänger und Freund Namens Johannes alles vorzubereiten:

„Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehnen, das in Betlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen.“

(I Celano 84, Franziskus-Quellen S.250)

So hat der Hl. Franziskus zusammen mit dem Volk und seinen Brüdern in der Weihnachtsnacht des Jahres 1223 in Greccio an einer strohgefüllten Krippe mit Ochs und Esel die Geburt von Betlehem gefeiert.

Dieser Abend war der Beginn unserer heutigen Tradition der Weihnachtsspiele und der Krippendarstellungen in unseren Kirchen und Häusern – vom kleinen Greccio in Mittelitalien in die ganze Welt. Heute kann man in der Klosterkirche eine beeindruckende Ausstellung mit Krippen aus aller Welt bewundern.

An dem Ort der ersten Krippenfeier betritt man heute eine kleine Kapelle aus einer natürlichen Höhle mit dem Altar direkt über einem Felsen.

Die kleine Jesusfigur liegt dort, wo der Hl. Franziskus die Krippe aufgestellt hatte.



Und so kam es, dass wir Ende September 2021 an diesem besonderen Ort auf unserer Pilgerreise eine berührende Weihnachtsandacht mit weihnachtlichen Liedern und Krippe feiern durften, ganz persönlich gestaltet und vorbereitet von einem Josef aus unserer Reisegruppe.



Claudia Spieß

„Ich wäre gern ein Engel!“

Maria und Josef betrachten liebevoll den neugeborenen Gottessohn. Ergriffen stehen die Hirten an der Krippe, den Engeln ist die Freude ins Gesicht geschrieben. In diesem Moment ist den kleinen und großen Gottesdienstbesuchern klar: Jetzt ist Weihnachten!

Das Krippenspiel wird als eine für Kinder bedeutsame Tradition am Heiligen Abend gepflegt und oft jahrelang von denselben Verantwortlichen mit viel Engagement vorbereitet. Ein kleiner Streifzug durch unsere Pfarreien:



Sankt Martin, Wagenhofen

Foto: Annabell Humbold

Die Schwestern Annabell und Beatrice Humbold müssen kurz überlegen, wie lange sie das Krippenspiel schon organisieren: „Vor sieben Jahren haben wir die Kindergruppe übernommen und seitdem machen wir auch das Krippenspiel. Uns macht das sehr viel Spaß! Wir haben unser eigenes Stück mit einem gekürzten Text geschrieben und die Kirche ist in der Kindermette immer voll.“



Die älteren Kinder unterstützen die Jüngeren und wenn jemand mal seinen Text vergessen sollte, sagen die Organisatorinnen ein. „Allerdings ist es auch schon vorgekommen“, erzählen die beiden lachend, „dass die Kinder während der Aufführung sagen: Ich weiß es schon, du brauchst nicht einsagen!“



Foto: Ingrid Golowko

Sankt Peter, Neuburg



Martina Dann ist seit 1992 in die Organisation des Krippenspiels involviert. „Zuerst waren wir fünf Mütter, die auch die Familiengottesdienste gestaltet haben. Eine davon war mit dem Krippenspiel betraut. Seit etwa 15 Jahren betreue ich das Krippenspiel und werde nun von den erwachsenen Kindern der Mütter von damals unterstützt!“ In der Hofkirche zeichnet sich das Krippenspiel durch viele Beteiligte, meist 25 bis 30 Kinder und nochmal so viele im Engelschor aus. Seit einigen Jahren geht der Trend hin zu großen Erzählerrollen und weniger Text für die einzelnen Akteure. „Bei drei Proben und Generalprobe am Heiligen Abend ist das anders nicht machbar“, meint Martina Dann. „In den meisten Jahren läuft alles wie geplant, aber wir haben auch schon mal ewig auf den Josef gewartet, der sich schlicht in der Zeit vertan hatte. Die Aufführung konnte aber trotzdem pünktlich stattfinden. Die Kinder sind am Heiligen Abend immer sehr aufgeregt, aber es macht einfach allen viel Spaß und ist etwas Besonderes, am Krippenspiel teilzunehmen.“



Foto: Stefanie Schweiger

Heilig Geist, Neuburg

Traditionell übernimmt die Gemeindefeferentin in Heilig Geist das Krippenspiel und so ist Anne Strahl zur Organisation gekommen. Sie leitet die Proben und Vorbereitung zusammen mit verschiedenen Eltern. „Das Krippenspiel macht die Weihnachtsgeschichte begreifbar. Die Kinder, die mitspielen, erleben den Heiligen Abend anders als diejenigen, die nur die Aufführung in der überfüllten Kirche ansehen“, ist sie sich sicher. „Es gibt Kinder, die sind einmal und danach immer wieder dabei. Wir hatten mal ein Mädchen, das hat vier Jahre hintereinander ein Schaf gespielt und ist in ihrer Rolle aufgegangen. Einmal haben wir die Rolle des Josefs auch mit einem Mädchen besetzt. Das hat sich als gar nicht schlecht erwiesen, weil zwei Mädchen sich anders trauen miteinander zu spielen.“



„Es gibt Kinder, die sind einmal und danach immer wieder dabei. Wir hatten mal ein Mädchen, das hat vier Jahre hintereinander ein Schaf gespielt und ist in ihrer Rolle aufgegangen. Einmal haben wir die Rolle des Josefs auch mit einem Mädchen besetzt. Das hat sich als gar nicht schlecht erwiesen, weil zwei Mädchen sich anders trauen miteinander zu spielen.“



Sankt Georg, Ried

Foto: Alexandra Braun

Im fünften Jahr organisiert Alexandra Braun das Krippenspiel in Ried. „Ich finde es einfach schön, mit den Kindern das Stück zu erarbeiten, ihre Ideen mit aufzunehmen und zu sehen, wie nach vier Proben auf einmal alles super klappt“, erzählt sie.



Da es ihr am Herzen liegt, alle Kinder einzubinden, die mitmachen wollen, wurde das Krippenspiel auch schon öfter musikalisch umrahmt, zum Beispiel mit Saxofon und Akkordeon. „Das Schlimmste, was mal passiert ist, war, dass am 23. Dezember um 18 Uhr der Josef von seiner Mama krankgemeldet wurde. Im Laufe des Heiligen Abends haben wir einen neuen Josef organisiert, der um halb vier verkleidet vor der Kirche stand – und die Aufführung hat ohne eine zusätzliche Probe geklappt!“

Stefanie Winter



Leider sind die gewohnten Krippenspiele mit vielen Kindern in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Coronasituation und den damit verbundenen Auflagen nicht möglich.

Wir haben aber in allen Pfarrgemeinden neue kind- und familiengerechte Formen der Gottesdienste an Weihnachten vorbereitet. Bitte beachten Sie dazu Seite 24 und 25 und die aktuellen Ankündigungen in der Tagespresse und auf unserer Homepage: www.katholisch-neuburg.de



Wie damals in Greccio – die Krippe am Schwalbanger

Für uns Christen ist die Weihnachtskrippe ein ganz besonderer Ort. Ein Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren und Gott einer von uns wird. Und eine ganz besondere Krippe haben im letzten Jahr Thomas Wienhardt, Ralf Baumeister und Tom Krucker (vom Familienkreis der Kolpingfamilie) mitten im Schwalbanger erschaffen. Sie wurde in der Zeit der Kontaktbeschränkungen und Verbote zu einem Anziehungspunkt für Jung und Alt. Viele Menschen haben immer wieder diesen ganz besonderen Ort aufgesucht und sich von der besonderen Stimmung inspirieren lassen.

Deshalb soll auch heuer diese Krippe im Schwalbanger wieder Schritt für Schritt entstehen, so dass es sich immer wieder lohnt vorbeizukommen.

Ganz besonders ergeht die Einladung zu unseren kurzen besinnlichen Feiern an der Krippe, die in einer Kooperation von Pfarrgemeinde, Familienzentrum und „Projekt Schäferwagen: Kirche am Weg“ gestaltet werden. Für die Kinder gibt es nach den Feiern immer noch eine spannende Geschichte am Schäferwagen.



Samstag, 27.11.

Adventskranzsegnung

Sonntag, 5.12.

Besuch des Nikolaus

Sonntag, 12.12.

Sonntag, 19.12.

Heilig Abend, 24.12.

Kinderkrippenfeier

jeweils um 16:30 Uhr

Andreas Dachs

Vom Einzelhändler zum Krippenbaumeister

Ein jeder Neuburger kennt sicher das Modehaus Brenner am Schranenplatz, dessen langjähriger Inhaber Peter Stowasser sich 2013 aus dem Geschäftsleben zurückzog. Ab diesem Zeitpunkt begann er, sich einen Traum zu erfüllen. Er, dessen Wunschberuf eigentlich „Schreiner“ gewesen war und der schon immer Schiffs- und Flugzeugmodelle baute, konnte sich nun voll und ganz seiner Liebe zum Holz widmen. Krippen haben ihn schon immer begeistert und angesprochen, mehr als der Christbaum. Durch Zufall (oder Fügung?) empfahl ihm jemand die Schule für Holz und Gestaltung in Garmisch-Partenkirchen, die vom Bezirk Oberbayern im Hinblick auf Brauchtum und Tradition gefördert wird. Dort ließ er sich in vier Jahren zum Krippenbaumeister ausbilden. Unterrichtsfächer waren u. a. Baustil und Perspektive, Baustoffe, Farbe und Symbolik, Botanik, Accessoires. Während dieser Zeit besuchte er auch immer



Winterkrippe

wieder Meisterkurse bei namhaften Krippenbauern in Österreich und Italien, wo er sich die praxisnahen Tricks und Kniffe anschauen konnte.



„Man fängt irgendwie an und erst im Laufe des Bauens sieht man, was dann rauskommt.“ Enorme Fingerfertigkeit, Geduld und viel Herzblut stecken in jedem Krippen-Unikat von Peter Stowasser, denn „letztendlich soll sich das Christkindl in der Krippe auch wohlfühlen“. Mit jeder Krippe – ca. vier baut er im Jahr – kommen ihm neue Ideen, und er erweitert seine Fähigkeiten.

Orientalische Stil

Die Urlaube nutzt er u. a. auch, um die benötigten Naturmaterialien zu sammeln, denn kein Bauteil seiner Krippe ist fertig gekauft: Alles (Mauersteine, Dachschindeln, Bäume, Türklinken, Eiszapfen usw.) wird selbst erstellt. Den Sand z. B. holt er gerne von Lech und Inn, da dieser Sand ein spezielles Glitzern aufweist und auch eine besondere Farbe hat; sein Altholz war oftmals ein alter, abgebrochener Stadel.



viele Krippen auf dem Stowasserschen Dachboden

Für Peter Stowasser ist die Faszination über die Geburt Jesu die tägliche Motivation, „sonst könne man keine Krippen bauen“. Die Bescheidenheit des Geburtsgeschehens und die Wichtigkeit für uns Christen muss deshalb auch baulich im Zentrum stehen.

Zurzeit arbeitet Peter Stowasser an einer heimatischen Krippe für Erika und Siegfried Habermeyer.



P. Stowasser und S. Habermeyer



Sein bisheriges Highlight war die neue Krippe in St. Peter. Solche „Umbauten“ seien immer schwierig. Aus Respekt vor dem jeweiligen Vorgänger, bezieht Peter Stowasser möglichst diesen mit ein – so auch geschehen mit Hermann Bögler. Diese Krippe können wir nun alle wieder bewundern.

Interview und Fotos: Petra Gauss-Nikel

Herr, baue dein Haus wieder auf!

Jede Krippe ist etwas Besonderes und auf ihre Weise einzigartig. Trotzdem kann man einige Grundtypen von Krippen unterscheiden.



Heimatliche Krippe von Peter Stowasser

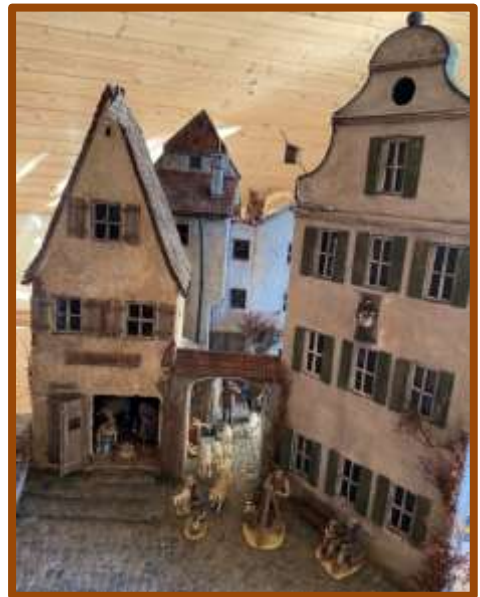
Eine solche Krippe betont:

**Gott möchte mitten
in unserem Lebensalltag
ankommen.**

Sehr bekannt sind auch **Wurzelkrippen**.



Da ist die in unserer Gegend weit verbreitete **alpenländische Krippe**. Die Geburt Jesu wird im Stall von Bauernhöfen oder in Wohnhäusern dargestellt, wie sie bei uns üblich und verbreitet waren.



Krippe „In der Münz“ von Peter Stowasser

Die Geburtsszene findet unter einer alten, knorrigen Baumwurzel Platz.

Diese Krippen nehmen das Bild des Propheten Jesaja auf, der in einer Vision schreibt: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ (Jes 11,1)

**Jesus ist der junge Trieb,
der neues Leben bringt.**



Krippe im Brillenetui von Manfred Basel



Sehr spannend und interessant sind auch **Krippen in Alltagsgegenständen** wie Brillenetuis, Nusschalen und Streichholzschachteln. Der Überraschungseffekt bringt uns auf die richtige Spur:

**Jesus, das Licht der Welt.
Jesus, der alles Harte aufbricht.
Jesus, der uns die Augen öffnet
und eine neue Sicht auf die Welt ermöglicht.**

Mich persönlich berührt in diesen Zeiten aber ein anderer Typ ganz besonders:

Diese Krippen zeigen die Geburt Jesu in einem **verfallenen Tempel** oder in einer **Kirchenruine**.

Da ist wenig Geborgenheit und Romantik zu spüren. Da liegt das neugeborene Kind mitten in einer großen Baustelle.

So empfinde ich Weihnachten in diesen Zeiten: Die Kirche ist durch furchtbare Vergehen an wehrlosen Kindern schwer beschädigt und hat bei vielen Menschen ihre Glaubwürdigkeit verloren. **Mitten in diesen ruinösen Zustand der Kirche wird Christus hineingeboren** – nicht um etwas weihnachtlichen Zauber über alles zu legen oder die Situation zu beschönigen, sondern um auch in dieser Dunkelheit da zu sein,

zu echter Umkehr und zu wirklicher Erneuerung aufzurufen, auf das Wesentliche hinzuweisen und selbst den neuen Anfang zu setzen.

Wenn er doch nur verstanden würde!



Krippe in Genderkingen

Pfarrer Herbert Kohler



Und wäre Christus tausendmal in Betlehem geboren, und nicht in dir:

Leere Weihnachten

Eine besondere Krippe aus der Ausstellung in Greccio



Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.

Angelus Selesius

Zu Besuch bei Josef Albl Krippenschnitzer in Oberammergau

Heiligen- und Krippenfiguren schnitzen ist eine alte Tradition in Oberammergau. Mittlerweile darf Josef Albl mit seiner Familie auf 14 Generationen zurückblicken, die von ihrem Kunsthandwerk und ihrer Heimat geprägt wurden. Wenn man einen Rundgang durch seine Werkstatt macht, merkt man gleich, dass die Schnitzerei nicht nur ein Beruf ist, sie ist Leidenschaft und ein sehr schönes Vermächtnis.



Was ist an einer Krippe wichtig und was willst du damit ausdrücken?

Die Darstellung der Geburt Christi ist sehr wichtig. Früher konnten die Leute zum Teil weder lesen noch schreiben. Die Kirche wollte den Menschen deshalb figürlich zeigen, wer in der Krippe alles zu sehen ist. Die Schnitzer haben sich dann dazu etwas einfallen lassen. So entstanden Krippen mitten in unserer Lebenswelt – bayrisch und orientalisch zugleich. Es war z. B. nicht bekannt, wie ein Elefant oder ein Kamel auszusehen hat. Das war schon sehr interessant. Die Pfarrer haben die Leute davon überzeugt, auch eine Krippe zu Hause aufzubauen. So kam das auch in die Häuser.

Gibt es einen Unterschied zwischen dem Schnitzen einer Krippe und dem Schnitzen einer Heiligenfigur?

Heiligenfiguren werden das ganze Jahr geschnitzt. Doch wenn es Mitte September wird und die ersten Krippenbestellungen ins Haus kommen, merkt man, dass es wieder langsam auf Weihnachten zugeht.



Wenn Leute eine Krippe kaufen, was willst du ihnen mitgeben?

Die Freude auf Weihnachten und dass die Leute mit frohem Herzen ihre Krippe betrachten können, möchte ich ihnen mitgeben.

Beim Kauf versucht man die Leute an die Krippe heranzuführen. Oft werde ich gefragt, wann die Krippe aufgestellt werden soll. Wir erzählen ihnen, dass wir am 1. Advent bereits anfangen und dann Schritt für Schritt weitermachen.

Wie werden Krippen aufgebaut? – ist eine weitere gern gestellte Frage. Das kann sehr individuell und unterschiedlich sein: Der Eine will die Krippe eher schlicht und einfach haben, so dass die Figuren im Mittelpunkt stehen. Der Andere braucht fließendes Wasser, Elektrik und vieles mehr. Nach oben gibt es keine Grenzen. Die Vielfalt ist eben das Schöne an einer Krippe.

Welche Figur wärest du gerne in der Krippe?

Da ich ja Josef heiße, wäre ich schon gerne der Heilige Josef. Er ist eher eine stille Figur in der Krippe, wurde jedoch vom Engel gut geführt und geleitet. Er hat sich um alles gekümmert. Eine sehr schöne Figur.



*Der Tag beim Krippenbauer
war sehr beeindruckend
und interessant. Egal ob
kleine Figuren von nur ein paar cm
oder lebensgroß!!!
Es war sehr, sehr schön.*

Emilie Vollnhals



Eine Krippe wächst

Seit einigen Jahren ist es Tradition in Wagenhofen, dass die Krippe in der Kirche ab dem 1. Advent von Woche zu Woche wächst.

1. Advent: Eine große Platte bestückt mit Pflanzen, Steinen, einer Brücke und einem leeren Stall steht vor dem Adventskranz. Sie zeigt das Warten. Warten auf den Heiligen Abend – auf die Ankunft Jesu.



2. Advent: Die Landschaft um die Krippe nimmt Gestalt an. Schafe weiden auf den Feldern. Der Ochse steht im Stall.

3. Advent – Laetare – Freue dich: Die Sträucher in der Krippe beginnen zu blühen. Immer mehr Leben ist zu sehen. Viele Schafe ziehen heran. Die ersten Hirten schlagen ihre Lager auf. Die Kinder von Wagenhofen kommen nach jeder Messe zur Krippe und staunen, was wieder neu dazugekommen ist.



4. Advent: Die Herbergssuche ist zu sehen. Josef führt den Esel, der Maria trägt. Sie wiederum trägt Jesus unter ihrem Herzen. Unserer Krippe wird immer mehr Leben eingehaucht.

Der Heilige Abend:

Endlich ist es wieder so weit. Die Heilige Familie steht beim Jesus Kind im Stall. Ochs und Esel dürfen nicht fehlen. Die Hirten mit ihren Schafen finden ihren Platz vor der Krippe. Es ist wieder Weihnachten geworden. Stille Nacht – Heilige Nacht

Emilie Vollnhals



Ich steh an deiner Krippen hier

„Ich steh an deiner Krippen hier“ – das Lied ist eines der bekanntesten deutschen Weihnachtslieder, der Text aus dem Jahr 1653 vom lutherischen Seelsorger Paul Gerhardt. Charakteristisch ist, dass hier nicht eine Gruppe, sondern ein Einzeler, ein Ich-Sprecher, vor der Krippe steht. Gerhardt schildert in 15 wortreichen Strophen, wie der Ich-Erzähler seine Liebe dem Jesuskind zeigt: Er küsst es, bettet es auf Blumen, bietet ihm sein Leben dar. Der Dreißigjährige Krieg lag gerade einmal 5 Jahre zurück, die Menschen waren traumatisiert von Gewalt und Brutalität, ganze Dörfer und Städte waren ausgelöscht. Das Kind in der Krippe, arm und obdachlos, wehlos und hilfsbedürftig, war für die Menschen geradezu ein Bild für ihre eigene Situation. Diesem Kind fühlten sie sich innig verbunden.

Das Lied wurde zunächst auf die Melodie des Luther-Chorals „Nun freut euch liebe Christen g'mein“ gesungen. 80 Jahre später hat Johann Sebastian Bach die 1. Strophe in sein „Weihnachtsoratorium“ aufgenommen. Zwei Jahre danach, 1736, schrieb Bach für das neue Gesangbuch von Hofkantor Georg Christian Schemelli eine Arie zu dem Text von Paul Gerhardt, und zwar nicht für Chor, sondern für Solo-Gesang, wie es der Text ja auch nahelegt.

107. Mat. Daso freut euch lieben Christen,
 Ich steh an deiner Krippen hier; O
 Kindelein was ich liebe! Du kennst
 braun als Schenck: Ich; Was du mir hast
 gegeben, O du bist es ist mein Gut und
 mein. Denn seel ich mich nicht, mein alle
 das. Ich lass dich was ich will sein.
 11. Du hast mir deine Lieb erwiehlet
 oben mit goldener; Dein süßes Kind
 dein süßes Kind; Ich will dich mit
 die. Ich will dich was ich liebe!
 12. Ich will dich was ich liebe!
 Ich will dich was ich liebe!
 13. Ich will dich was ich liebe!
 Ich will dich was ich liebe!
 14. Ich will dich was ich liebe!
 Ich will dich was ich liebe!
 15. Ich will dich was ich liebe!
 Ich will dich was ich liebe!

Textfassung
 Erstdruck 1653



Das Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“ ist mit beiden Melodien – der von Luther und die der Bach-Arie im Schemellischen Gesangbuch – über die Jahrhunderte bekannt geblieben und sowohl im Katholischen Gotteslob sowie im Evangelischen Gesangbuch enthalten.

Text: Petra Gauss-Nikel
 Quelle: BR Klassik – Fotos: Wikipedia



Kinderkrippe

Das Wort Krippe (mittelhochdeutsch), Krippa (althochdeutsch), kribjon (westgermanisch) hat die ursprüngliche Bedeutung Flechtwerk. Mit Krippe wurde eine Hürde oder ein Stall bezeichnet, später dann ein erhöhter Futterplatz für Pferde und andere Tiere.

Krippe ist heute auch eine Bezeichnung einer Betreuungseinrichtung für Kinder unter 3 Jahre. Ein schöner Begriff, wenn man ihn darauf bezieht, dass Jesus nach seiner Geburt in eine Krippe gelegt wurde.



Wir sprachen mit **Maximilian Spieß**, der sein sozialpädagogisches Einführungsjahr gerade in einer Kinderkrippe begonnen hat:



Was hat den Ausschlag gegeben, dass du als 19-Jähriger den Berufswunsch Erzieher gefasst hast?

M: Meine Erfahrungen im BDKJ als Jugendleiter und meine Arbeit als Ministrant und Oberministrant machen mir sehr viel Spaß. Auf der Suche nach einem Beruf im sozialen Bereich bin ich auf die Erzieherausbildung gestoßen.

Was hat dich dazu bewegt, im ersten Jahr in eine Kinderkrippe zu gehen?

M: Ich durfte im Rahmen meiner Bewerbung um einen Praktikumsplatz einen Tag in einer Krippe hospitieren. Schon an diesem Tag hatte ich super viel Spaß mit den Kleinen. Die Kleinsten krabbeln erst, die Ältesten sind knapp 3 Jahre alt.





Wie sieht dein Tagesablauf aus?

M: Der Tag beginnt für mich in der Krippe meist um 8:00 Uhr. In dieser Zeit ist noch „Bringzeit“. Aktuell sind 11 Kinder in meiner Gruppe. Nach dem Morgenkreis geht es mit allen zum Händewaschen, danach wird gefrühstückt. Dann geht es entweder zur Spielzeit in den Garten oder zum freien Spielen in den Gruppenraum oder in die Turnhalle. Nach dem Spielen werden alle gewickelt und es geht zum Mittagessen. Einige müssen noch gefüttert werden. In der anschließenden Schlafenszeit bin ich zuständig für das Säubern des Gruppen- und Wickelraumes. Nach dem Schlafen werden die Kinder nach und nach abgeholt. Meist wechsle ich noch in eine andere Gruppe, in der die Kinder länger bleiben. Mein Arbeitseende ist gegen 16:00 Uhr.



Was ist das Besondere an der Kinderkrippe für dich?

M: Das Schönste in der Krippe ist für mich, dass man so bedeutende Entwicklungsschritte miterlebt, wie Laufen lernen, Sprechen lernen und vieles mehr...



Was findest du manchmal anstrengend?

M: Ständig Augen und Ohren offenhalten beim Beaufsichtigen der Kinder! Gerade draußen finde ich es anstrengend, alle im Blick zu haben. Am besten wären noch Augen am Hinterkopf. Und in der Schlafenszeit im dunklen Raum bei völliger Ruhe die Kinder zu beaufsichtigen, da fällt es einem manchmal schwer, selbst wach zu bleiben 😊.

Was macht an deiner Arbeit am meisten Spaß?

M: Ich finde es toll, den Kindern etwas beizubringen, ihnen etwas zu zeigen, oder ihnen zu helfen und die Fortschritte zu beobachten, die sie machen. Gerade haben wir ein Kind, das seine ersten Schritte macht, andere sagen fast täglich ein neues Wort, das sie gelernt haben. Und ich habe sehr nette Kollegen, es macht Spaß, im Team zu arbeiten.

Das Interview führte Claudia Spieß



Aufs Maul geschaut

Wenn Ochs und Esel sich an der Krippe unterhalten



Ochse: Grüß dich, mein Lieber! Schön, dich wieder zu sehen, alle Jahre wieder.

Esel: Die Freude ist ganz meinerseits. Aber wenn ich dich daran erinnern darf, letztes Jahr war Ausgangssperre. Bin mal gespannt, ob uns das heuer auch wieder blüht.

Ochse: Wieso? Die Menschen haben doch jetzt einen Impfstoff!

Esel: Stimmt, nutzt aber nix!

Ochse: Bist du auch einer von denen, die sich vehement gegen eine Impfung aussprechen? Naja, typisch Esel!

Esel: Nein, du verstehst mich falsch. Der Impfstoff ist sehr wirkungsvoll, aber wenn fast die Hälfte der Menschen keinen Gebrauch davon macht, dann ist die Wirkung eben geringer.

Ochse: Leuchtet mir ein. Du meinst also, dass Weihnachten heuer genauso wie im letzten Jahr abläuft? Also fast gar nicht?

Esel: Könnte sein! Hoffen will ich`s nicht!

Ochse: Du Esel, eigentlich frage ich mich jedes Jahr aufs Neue: Warum stehen ausgerechnet wir beide hier an der Krippe? Weißt du das vielleicht?

Esel: Nicht so genau. In der Bibel kommen wir beide nicht vor, das ist Fakt. Im Laufe der Jahrhunderte hat man aus uns so etwas wie Symbolfiguren gemacht. Da stehst du Ochse für das Volk Israel und ich für die Heiden.

Ochse: So betrachtet, haben wir jetzt im 21. Jahrhundert ausgedient. Man könnte uns in Rente schicken.

Esel: Nicht so schnell, lieber Ochse! Wir haben nicht ausgedient. Wir müssen nur unsere Symbolik in die moderne Zeit übertragen. Du stehst für Israel, weil dein Arbeitsgerät, das Joch, als Symbol für das Joch der Unterdrückung der Juden verstanden wird. Dieses Joch gibt's auch heute noch und heißt Antisemitismus. Latent vorhanden, Tendenz steigend! Leider!

Und lass uns den Faden weiterspinnen. Deine Eigenschaften sind Kraft, Stärke, Leistungsbereitschaft, Sanftmut. Wir haben Pandemie. Heute könntest du für die vielen Pflegekräfte, Rettungskräfte, Sicherheitskräfte stehen, die sich für Patienten aufopfern. Sie rödeln wie die Ochsen und ernten kaum Anerkennung für das, was sie leisten. Vom Lohn ganz zu schweigen. Du hast einen ganz schönen Imagewandel hingelegt.

Von wegen Rente!

Ochse: Ich gebe zu, ich fühle mich geschmeichelt. Aber sag mal Esel, was hast du für Eigenschaften?

Esel: Ganz ehrlich, da schaut's bei mir nicht so gut aus. Du weißt ja, störrisch, unbeugsam, unbelehrbar, starrköpfig usw., rundum kein Sympathieträger. Als Symbol kommen da nur die ewigen Neinsager in Frage, die von vornherein erst mal gegen alles sind, ohne Rücksicht auf Verluste. Egal, ob Pandemie, oder andere gesellschaftlichen Themen: Hauptsache, man ist dagegen. Da lege ich eigentlich überhaupt keinen Wert drauf.

Ochse: Kann ich verstehen. Ginge mir genauso. Mir fallen da höchstens noch diese erzkonservativen Kleriker ein, die sich mit aller Macht gegen längst überfällige und notwendige Reformen stellen. Die sind auch so verbohrt.

Esel: Na danke, ist auch wenig schmeichelhaft!

Ochse: Was wäre denn, wenn wir deine schlechten Eigenschaften in gute umwandeln?

Esel: Willst du aus mir, dem Flegel, einen Musterknaben machen? Soll ich in ein Umerziehungslager?

Ochse: Nein, das schafft nicht einmal der Herrgott. Aber überleg mal, wem könnten deine Eigenschaften nutzen? Ich denke da an die vielen Oppositionellen und Dissidenten, die in so vielen Ländern dieser Erde gegen Despoten kämpfen. Die sich beherzt und mutig für Freiheit, Menschenrechte und dergleichen einsetzen und dabei ihr Leben riskieren. Glaub mir, auch die beziehen jede Menge Prügel, so wie du.

Esel: Das gefällt mir! Dafür stehe ich gerne. Ich, der Esel, ein Freiheitskämpfer!

Ochse: Bleib am Boden, mein Freund. Bescheidenheit musst du noch lernen, aber das bring ich dir bei.

Esel: Schon gut! Aber, wir sehen, im Moment läuft die Welt nicht gerade rund. Ich glaube, da werden wir beide noch lange gebraucht. Nix mit Rente!

Ochse: Da gebe ich dir recht. Bin gespannt, mit welchen Themen wir im nächsten Jahr konfrontiert werden. Für heuer ist wichtig, dass alle gesund bleiben und in welcher Form auch immer ein schönes Weihnachtsfest haben.

Gottesdienste am Heiligen Abend

15.00 Uhr Waldweihnacht am Parkplatz beim Brandlbad

Heilig Geist

15.30 Uhr Krippenfeier für Kinder

17.00 Uhr Seniorenmette

22.00 Uhr Christmette



St. Peter / Hofkirche

16.00 Uhr Krippenfeier für Kinder in der Hofkirche

16.30 Uhr Krippenfeier für Kinder und Familien
im Freien bei der Krippe am Schwalbanger

17.30 Uhr Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
für Erwachsene am Karlsplatz

22.30 Uhr Christmette in St. Peter



Glasfenster in Greccio

*Ein frohes Weihnachtsfest
und Gottes Segen im Neuen Jahr 2022
wünschen Ihnen
Pfarrer Herbert Kohler und alle Mitarbeiter*

Bittenbrunn

16.30 Uhr Krippenfeier für Kinder am Pfarrstadl
22.30 Uhr Christmette in der Pfarrkirche (2G-Regelung)



Ried

16.00 Uhr Krippenfeier für Kinder in der Kirche (3G-Regelung)
16.00 Uhr Weihnachtliche Andacht im Freien
an der Kapelle Maria Hilf in Gietlhausen
22.30 Uhr Christmette in der Kirche (3G-Regelung)



Rohrenfels

15.00 Uhr Krippenfeier für Kinder in der Kirche
19.00 Uhr Christmette im Freien



Wagenhofen

16.00 Uhr Kinderkrippenfeier im Freien
17.30 Uhr Christmette im Freien

Sehensand

17.30 Uhr Christmette auf dem Friedhof
mit Übertragung in die Kirche

Für alle Gottesdienste gelten die aktuellen Schutz- und Hygienebestimmungen. Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske und achten Sie auf die Abstände. Bitte kommen Sie nur, wenn Sie gesund sind und keinen Kontakt zu Infizierten hatten.

Bitte beachten Sie, dass bei den Gottesdiensten in den Kirchen durch die Abstandsregelungen die Anzahl der Plätze begrenzt ist!

Zu den Gottesdiensten im Freien können Sie gerne bei Bedarf selber eine Sitzgelegenheit mitnehmen.

Falls wir durch neue Corona-Bestimmungen gezwungen werden, unsere Gottesdienstplanungen zu ändern, entnehmen Sie das bitte unserer Homepage (www.katholisch-neuburg.de), den Aushängen in den Kirchen und der aktuellen Tagespresse.

Weihnachten zu Hause feiern - am Heiligen Abend

BEGINN

*Zu Beginn ist der Christbaum und die Krippe noch nicht beleuchtet.
Die verschiedenen Texte können auf mehrere Personen verteilt werden.*

LIED:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (GL 218)

LOBPREIS

Die 1. Kerze des Adventskranzes wird entzündet.

Guter Gott, du kommst in unsere Welt!

Dein Sohn wird als armes Kind im Stall geboren. *2. Kerze anzünden*

Guter Gott, du bist da für uns.


Der Engel verkündet es: Fürchtet euch nicht! *3. Kerze anzünden*

Gott, du liebst uns.

Ehre sei dir, Gott, in der Höhe! *4. Kerze anzünden*

(Alle:) Amen

WEIHNACHTSEVANGELIUM

*nach der Einheitsübersetzung 2016 – mit verteilten Rollen. – siehe rechte Seite 
Vielleicht wollen Sie Ihre Krippenfiguren den jew. Lesern in die Hand geben und sprechen lassen?*

LIED:

Stille Nacht (GL 249)

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, Gottes Kind in der Krippe,
zu dir dürfen wir alle unsere Bitten und Anliegen bringen:

- Wir beten für alle, die heute nicht bei uns sein können.
(Alle:) Erhöre unser Gebet!
- Wir beten für unsere Verwandten, Freunde und Nachbarn.
- Wir beten für alle Kranken, Einsamen und Notleidenden.
- Wir beten für
- Wir beten für unsere Verstorbenen.

VATER UNSER *gemeinsam beten*

SEGENSBITTE

Liebender Gott,

heute möchtest du allen Menschen nahe sein.

Du schenkst uns in Jesus Christus dein Licht und deinen Frieden.

Wir bitten dich: Segne uns und bleibe bei uns

an diesem Abend und an allen Tagen unsers Lebens.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Alle machen das Kreuzzeichen.)

LIED:

O du fröhliche (GL 238)

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM NACH LUKAS

Erzähler *Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen...
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.*

Josef *Ich möchte mich hier eintragen lassen
mit Maria, meiner Verlobten, die ein Kind erwartet.*

Erzähler *Es geschah, als sie dort waren,
da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.*

Maria: *Ich wickle mein Kind in Windeln und lege ihn es eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für uns ist.*

Erzähler *In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn
umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte:*

Engel *Ihr Hirten, fürchtet euch nicht, denn seht, ich verkünde euch
eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

Erzähler *Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:*

Alle *Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.*

Erzähler *Und es geschah,
als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren,
sagten die Hirten zueinander:*

Hirte *Lasst uns nach Betlehem gehen,
um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!*

Erzähler *So eilten sie hin und fanden Maria und Josef
und das Kind, das in der Krippe lag.*



Nach der Weihnachtsgeschichte werden die Lichter des Christbaumes und der Krippe entzündet.

Nicht nur für Kinder ...

L	K	O	K	G	L	O	C	K	E	N	N
T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	R	A
D	F	M	E	I	R	E	N	G	E	L	L
E	L	I	E	D	R	Z	T	E	W	E	I
P	A	K	E	T	E	I	E	L	G	N	C
H	N	A	C	S	T	E	R	N	E	U	H
K	R	I	P	P	E	A	I	H	T	S	T
B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	S	E
E	N	S	A	C	K	K	E	K	S	E	R

Suche die folgenden Wörter im Buchstabengitter:

LAMETTA, TANNENBAUM, KUGEL,
STERNE, PAKET, ENGEL, LIED,
GLOCKEN, KRINGEL, BESCHERUNG,
SACK, LICHTER, KRIPPE,
KERZEN, KEKSE, NUSS

Die Wörter können waagrecht, senkrecht oder schräg angeordnet sein. Die Buchstaben, die übrig bleiben, ergeben den Lösungssatz.



Lösung: Konrad feiert Weihnachten.

Ein junger Religionslehrer, beim Schreiben mit Kreide noch etwas ungeübt, schreibt in einer seiner ersten Stunden das „Ehre sei dem Vater ...“ schwer leserlich an die Tafel. Prompt meint einer der Schüler halblaut: „Das ist vielleicht eine Schmiererei!“ Darauf die mahrende Stimme eines Mädchens: „Das darf man nicht sagen. Das ist ja eine heilige Schrift!“



WEIT UND BREIT LIEGT KEIN SCHNEE
NEBEN-NAH RUHT DER SEE
STURMGEPETSCHT WANKET DER WALD
-FREUE DICH, S'CHRISTKIND KOMMT BALD

WAS MACHST DU TOBI?
ÜBST DU FÜR DEN
WEIHNACHTSABEND?



KLINAGRADEL

T. ARBON

zum Ausmalen ...



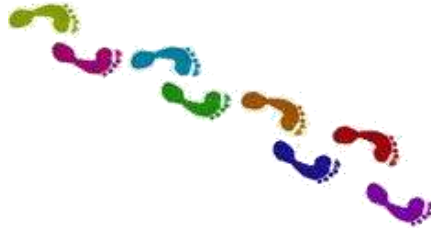
TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de





Von Nazareth nach Betlehem Wir machen uns auf den Weg zur Krippe

Im Kindergarten St. Elisabeth in Rohrenfels begeben wir uns im Dezember täglich mit den Kindern Schritt für Schritt Richtung Betlehem.



Eingebunden in den adventlich gestalteten Morgenkreis erarbeiten wir gemeinsam das Adventskalenderbuch „Von Nazareth nach Betlehem“. Wechselnde Krippenfiguren – Menschen wie Tiere – erzählen uns jeden Tag in 24 Kurzgeschichten von Erlebnissen und Ereignissen auf diesem Weg.

An der Krippe angekommen, ist die Freude über das Wunder, das Licht der Welt, groß. Die Geburt Jesu strahlt weit übers Land und bringt Licht in unsere Herzen.

**„Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht.“**

Text: Wolfgang Longardt

Gemeinsam mit den Kindern stellen wir uns die Frage, für wen wir ein Licht sein können und wie jeder dies zum Ausdruck bringen kann.

*Das Team vom
Kindergarten St. Elisabeth
Rohrenfels*



Gemeinsam füreinander da sein



Wie jedes Jahr beteiligen wir uns im Haus für Kinder St. Peter auch heuer wieder bei der Aktion „Geschenk mit Herz“ von humedica e.V.



Dieses Mal warten Kinder im Kosovo, in Litauen, in der Ukraine, Serbien, und vielen anderen Ländern auf unsere Geschenke zu Weihnachten.

Ende November wurden die Päckchen bei uns abgeholt und sind nun auf ihrer großen Reise.

„Ein bisschen so wie Martin...“ – wollten unsere Kinder am 11.11.2021 sein. Am Abend trafen sich die Familien auf dem Sportplatz neben dem Kindergarten und bestaunten das Martinsspiel der Vorschulkinder. Beim Umzug danach erleuchteten die Laternen die dunklen Straßen.



Am Ende dann teilten die Kinder das Martinsbrot mit ihren Eltern. Bei Kinderpunsch und Würstelsemmel klang der Abend aus.

„Gemeinsam füreinander da sein“
Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Eltern und vor allem unserem Elternbeirat bedanken, weil sie uns immer tatkräftig unterstützen und „für uns da“ sind!

Das Team vom Haus für Kinder St. Peter

...es geht wieder weiter!



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Nachdem wir zu Beginn dieses Jahres die **Eltern-Kind-Gruppe** und die **Maxigruppe** (Betreuung von Kindern ohne Eltern ab 2 Jahren) wegen Corona erst einmal aussetzen mussten, freuen wir uns umso mehr, dass wir beide Gruppen weiterführen können. Uns ist es wichtig, Familien mit Kindern zu unterstützen und ihnen

die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen und ein soziales Miteinander zu erleben.



Die Räumlichkeiten im Kolpinghaus Neuburg bieten den Eltern und Kindern den passenden

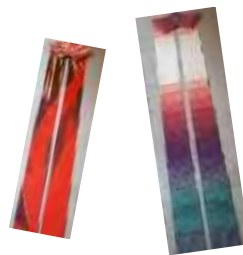
Rahmen dafür. Pädagogische Unterstützung erhalten die Gruppen mit geschulten Leiterinnen, die das KDFB Einführungsseminar „Leitung von Eltern-Kind-Gruppen“ besucht haben.

Auch finanziell konnte der Frauenbund wieder Familien und Kinder in Neuburg und in aller Welt unterstützen. Den Erlös von 955,- Euro aus dem Osterkerzenverkauf erhielt das **Kinderdorf in Kenia „Projekt Schwarz-Weiß“**, welches Kindern eine Heimat gibt und sie in Bildung und Erziehung fördert. 300,- Euro erhielt die **Zufluchtsstätte Neuburg (Hilfe für in Not geratener Frauen und Kinder)** aus dem Erlös des Palmbuschenverkaufs.

Wenn Sie Interesse haben, eine Eltern-Kind-Gruppe selber zu leiten oder bei der Maxigruppe mitzuhelfen, melden Sie sich unter Tel.:
017683521887

Weitere **Spenden** gingen an:

- **Solibrot:** 300,- Euro
- **Hofkirche Orgelspende:** 1000,- Euro
- **Fluthilfe:** 500,- Euro
- **St. Peter-Langstola:** 188,92 Euro
- **St. Peter-Überstola:** 317,52 Euro



Dieses Jahr konnten wir auch einige **Messen** gestalten und eine **Fahrt nach Thierhaupten** organisieren. Das waren schöne Erlebnisse, die uns trotz Corona, die Möglichkeit gaben, uns zu begegnen, auszutauschen und Gemeinschaft zu erleben.



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Wir freuen uns schon auf das neue Jahr, in dem wir hoffentlich die geplanten Veranstaltungen umsetzen können.

Herzliche Einladung:

- Jahreshauptversammlung am 1.2.2022
Beginn 18:00 Uhr im Pfarrsaal Hl. Geist;
Jahresrückblick, Vorschau auf das Programm 2022
und Neuwahl des Vorstandes

DU bist herzlich eingeladen mitzumachen:

- Du möchtest mit anderen Frauen Gemeinschaft erleben,
- an Bildungsfahrten und -veranstaltungen teilnehmen,
- Kirche aktiv mitgestalten,
- an sozialen Projekten teilnehmen
und diese unterstützen,
- unsere Aktionen, wie Palmbuschenbinden, Osterkerzen gestalten,
Kränze binden, ... mit deinem handwerklichen Geschick
unterstützen?

**Aktuelle Veranstaltungen kannst du der Tagespresse
dem Kirchenanzeiger und der Homepage entnehmen.
Komm einfach vorbei. Wir freuen uns auf dich.**

Caroline Schönfelder

für den Vorstand des Kath. Frauenbundes Neuburg e.V.

TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



MAK Neuburg St. Peter

Wir, der MitarbeiterKreis Neuburg St. Peter (kurz MAK), sind engagierte Jugendliche und junge Erwachsene aus unserer Pfarreiengemeinschaft. Wir beteiligen uns seit über 35 Jahren aktiv am kirchlichen und sozialen Gemeindeleben. Der MAK bietet die verschiedensten Angebote für Kinder und Jugendliche, wie Ausflüge, Wochenenden, Gottesdienste, Zeltlager und vieles mehr. Jeder Teilnehmer, gleich welcher Konfession, ist herzlich eingeladen bei unseren Aktionen mitzumachen und eine Menge Spaß zu haben!



WEIHNACHTSBASTELN

am 18.12.2021
im Pfarrsaal St. Peter

**NEUES JAHR,
NEUE AKTIONEN!
WAS ERWARTET EUCH?**

KINDERFASCHING

am 19.02.2022
im Jugendheim Feldkirchen



OSTERBASTELN

am 09.04.2022
im Pfarrsaal St. Peter



KINDERZELTLAGER

vom 09. bis 12.06.2022
in Aicha bei Wellheim



Kontakt

Marina Ettig, Tel. 0163 1333509 (ab 16:00)

Bernhard Ettig, Tel. 0176 50060190 (ab 16:00)

E-Mail: makneuburg@web.de -> **Achtung, neue Mail-Adresse!**

Facebook: <https://www.facebook.com/mitarbeiterkreis>

Instagram: www.instagram.com/jugend_pg_neuburg/

Pfarrjugend Hl. Geist



WIR, DIE PFARRJUGEND HEILIG GEIST,
LADEN DICH HERZLICH ZU UNSEREN
AKTIONEN EIN!

<p>DU BIST IN DER 3. KLASSE ODER ÄLTER UND HAST LUST DICH MIT GLEICH- ALTRIGEN ZU TREFFEN?</p> <p>DANN MELDE DICH UNTER:</p>	<p>10.12.21</p> <p>ADVENTS- NACHMITTAG</p>	<p>14.01.22</p> <p>SCHLITT- SCHUH- LAUFEN</p>
	<p>11.02.22</p> <p>FASCHINGS- DISCO</p>	<p>11.03.22</p> <p>100- PUNKTE- SPIEL</p>

pfarrjugend-hlgeist@katholisch-neuburg.de

WIR FREUEN UNS AUF DICH UND WÜNSCHEN DIR
EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT!



Sternsingeraktion 2022

„GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN“

Unter diesem Motto unterstützt das Kindermissionswerk Projekte für Kinder, deren Recht auf Gesundheit gefährdet ist. Aus unserer Pfarreiengemeinschaft werden wieder viele Kinder mit großem Eifer mehrere Tage unterwegs sein.

Unsere herzliche Bitte lautet deshalb:

**Öffnen Sie Herz und Hände
für die Botschaft und die Anliegen
der Sternsinger!**



In **Bittenbrunn**, **Ried**, **Rohrenfels**, **Wagenhofen** und **Sehensand** wollen die Heiligen Drei Könige mit ihren Begleitern von Haus zu Haus ziehen, um den Segen an die Türen zu schreiben und um Gaben für Kinder in der ganzen Welt zu bitten.

Auch in **St. Peter** haben sich die Sternsinger vorgenommen, möglichst zu allen Häusern der Pfarrei zu kommen. Alle Kinder, Jugendlichen und auch erwachsene Begleiter, die sich gerne in festen kleinen Gruppen einen oder mehrere Tage für arme Kinder engagieren möchten, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Bitte im Pfarrbüro (647310) oder bei GRin Anne Strahl (64731-26) melden.

In der Pfarrei **Hl. Geist** wollen die Sternsinger heuer auch wieder zu den Häusern kommen. Welches Gebiet der Pfarrei an welchem Tag besucht wird, erfahren Sie auf Plakaten in der Kirche. Anmeldungen von neuen Besuchswünschen sind bis 18. Dezember im Pfarrbüro (647310) oder bei Pastoralassistentin Michaela Hertl (64731-22) möglich.

Weil wir in der aktuellen Situation auf keinen Fall unsere Kinder gefährden wollen, werden die Sternsinger in diesem Jahr überall vor der Haustür stehenbleiben und nicht singen. Nur wenn wir verantwortbare Bedingungen gewährleisten können, dürfen Ihnen unsere Sternsinger die Botschaft von Weihnachten und den Segen für das Neue Jahr 2022 nach Hause bringen.

Wir hoffen, dass das um den 6. Januar herum möglich sein wird.

20***C**+**M**+**B**+22



GOTTESDIENST FÜR JUNGE LEUTE

TM4Y(TH)

ZEIT FÜR DICH - ZEIT FÜR GOTT

05. FEBRUAR 2022

12. MÄRZ 2022

jeweils Samstag um 19 Uhr
in der Studienkirche



Weihnachtsfreude im Gefängnis

Eine Freude, die sich einpacken lässt!

Der hl. Franziskus – auf dessen Spuren sich eine Reisegruppe unserer Pfarreiengemeinschaft nach Assisi und Greccio begeben hat – schreibt:

„Das heilige, geliebte Kind ist uns geschenkt, für uns geboren am Weg“

– welch tröstliches Wort! Es ist nicht nur für die geboren, die auf dem „richtigen“ Weg sind, sondern auch für die, die auf „krummen“ Wegen unterwegs sind, abseits der Gesellschaft, vom Weg abgekommen!

Advent und Weihnachten bringt Inhaftierte emotional an ihre Grenzen – quälende Erinnerungen daran wie es früher war, sorgenvolle Gedanken, was die Familie gerade durchmacht, Einsamkeit und Resignation.

Und doch kann es auch in einem Gefängnis schöne Momente geben:

Ein gutes Wort zur rechten Zeit, ein unerwarteter Brief oder eben ein Weihnachtspäckchen, von Menschen finanziert, die man gar nicht kennt!

Was für eine Geste der Menschlichkeit, was für eine Überraschung!

So wird auch im grauen Gefängnisalltag die frohe Botschaft spürbar, dass Gott Mensch geworden ist!

Mit Ihrer Hilfe können wir auch heuer in der dunklen Jahreszeit viel Licht und Freude an Menschen verschenken, die irgendwo auf ihren Lebenswegen gestrauchelt und liegen geblieben sind und alleine nicht auf die Beine kommen!

Wenn Sie die weihnachtliche Paketaktion unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende im Pfarrbüro abgeben oder auf mein Spendenkonto bei der Raiffeisen-Volksbank in Neuburg (BIC: GENODEF1ND2 IBAN: DE60 7216 9756 0040 0551 31) überweisen. Falls Sie eine Spendenbescheinigung brauchen, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an!

Ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
wünscht Ihnen allen

Ihre dankbare

Elisabeth Mertl



Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

PGR-Wahl am 20. März 2022

Ist es schon wieder Zeit für die PGR-Wahl?

Ja, die letzte Wahl ist schon fast vier Jahre her.

Und wie geht's jetzt weiter?

Am 20. März 2022 werden bei uns, wie in ganz Bayern, die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.



Was macht denn eigentlich ein PGR?

Der PGR soll das Leben in einer Gemeinde mitgestalten und weiterentwickeln. Zusammen mit dem pastoralen Team plant der Pfarrgemeinderat das liturgische Angebot und das vielfältige gemeindliche Leben. Dabei ist der Pfarrgemeinderat nicht der Festausschuss der Gemeinde, sondern vielmehr das Gremium, das Ideen entwickelt und dann weitere Mitstreiter*innen sucht.



**Warum lohnt es sich,
für den PGR zu kandidieren?**

Als Pfarrgemeinderat und -rätin hat man die Möglichkeit, die Gemeinde mitzugestalten und sich auf diese Weise für die Zukunft unserer Gemeinden und unserer Kirche einzusetzen.

Gerade nach den Monaten des Lockdowns und der sich im Aufbruch befindlichen Kirche, bieten sich enorme Chancen, das Leben in der Pfarrgemeinde lebendig und kreativ zu gestalten.

Wir freuen uns über jeden, der dabei sein will!

Sprechen Sie uns an
oder melden Sie sich einfach im Pfarrbüro!

Und wer sich unter PGR immer noch nichts vorstellen kann,
sollte es sich einfach von Kindern erklären lassen...





Wir suchen Gast-Familien

Das **Betreute Wohnen in Familien** ist eine der ältesten Hilfeformen für Menschen mit Behinderung.

Dabei nehmen Gastfamilien einen Menschen mit Behinderung gegen Betreuungsgeld (650 Euro steuerfrei) bei sich zu Hause auf, um ihn im Alltag zu unterstützen. Zusätzlich werden die Kosten für Warmmiete und die Verpflegung erstattet. Begleitet und beraten werden die Familien und Klienten dabei durch eine sozialpädagogische Fachkraft unseres Verbandes.

Einige Menschen suchen nach einer Alternative zum Leben in einem Wohnheim oder einem betreuten Alleine-Wohnen, benötigen aber aufgrund ihrer Lebenslage feste soziale Beziehungen und Unterstützung im Alltag.

Für Menschen mit Behinderung suchen wir deshalb freundliche Gastfamilien, die bereit sind, einen Menschen für längere Zeit oder auf Dauer in ihrem Haushalt aufzunehmen.

Als Familie zählen neben der traditionell-klassischen Familie auch Alleinerziehende, Alleinstehende oder andere Familienformen. Aber auch die Geschwister dürfen als Gastfamilie fungieren und ihren Bruder oder Schwester gegen eine Betreuungspauschale sowie Miete und Kostgeld unterstützen.

- Haben Sie ein Zimmer frei?
- Sind Sie motiviert, sich sozial zu engagieren?
- Haben Sie die Möglichkeit, dem Gast einen Platz in Ihrer Familie einzuräumen und ihn in seiner Entwicklung zu unterstützen?
- Möchten Sie sich steuerfrei zuhause etwas hinzuverdienen?
- Haben Sie zeitliche Freiräume?

Dann nehmen Sie doch gerne mit uns Kontakt auf, um weitere Fragen zu besprechen.

Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e. V.
Betreutes Wohnen in Familien
Ansprechpartner: Marion Richards
Tel.: 08431 / 6488 - 580





Sankt Elisabeth
KJF Klinik



„Ich war krank und ihr habt mich besucht“

(Mt 25,36)

Grüß Gott, alle miteinander!

Ich bin „die Neue“ im Team der Seelsorge der KJF Klinik St. Elisabeth in Neuburg. Mein Name ist Anne Kohler-Hoffmann, ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und den vier Kindern in Hütting bei Neuburg.

Mein beruflicher Werdegang führte mich nach dem Abitur zunächst zu einer Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin in Tübingen, dann studierte ich in Eichstätt Diplom-Theologie und Magister Philosophie.

Im Anschluss arbeitete ich als Pastoralassistentin in verschiedenen Pfarreien, in der Schule und im Krankenhaus.

Nach einer Pause der Familienzeit und Tätigkeit als Religionslehrerin, kehrte ich als Pastoralreferentin in den Dienst der Diözese Augsburg zurück und wurde 2017 zur Alleinerziehenden-Seelsorgerin für das Bistum berufen.

Zudem arbeite ich mit einem Teilauftrag als Beraterin der Neuburger Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen des Bistums Augsburg.

Nun führt mich, zu meiner großen Freude, mein Weg in die Seelsorge der KJF Klinik St. Elisabeth.

„Ich war krank und ihr habt mich besucht“ – sollten Sie oder Ihre Angehörigen einen Aufenthalt in der KJF Klinik St. Elisabeth haben, so werde ich Sie sehr gerne – auf Ihren Wunsch hin – besuchen und stehe Ihnen selbstverständlich für Gespräche und eine Begleitung zur Verfügung.

Ihre

Anne Kohler-Hoffmann

Dipl. Theol., M.A., Soz. Päd., Pastoralreferentin

System. Familientherapeutin (IW)

Klinikseelsorge St. Elisabeth, Neuburg



PATE GESUCHT

Spendenaktion für die Sanierung der Hofkirchenorgel

Haben Sie die „Zahnlücke“ unserer Orgel schon gesehen?

Die meterhohen Pfeifen in der Mitte der Orgel mussten kurz vor Weihnachten 2020 aus Sicherheitsgründen ausgebaut werden. Die Pfeifen wurden porös und drohten abzubrechen. Das ist nur eines der Probleme an unserer Orgel. Der Spieltisch ist ein weiteres. Und die veraltete Mechanik. Kurzum: Eine Sanierung unserer Hofkirchenorgel ist dringend erforderlich!



Die Gesamtkosten
belaufen sich auf
ca. **300.000 €**.

Eine gewaltige Summe,
für die es leider kaum diözesane
oder öffentliche Zuschüsse gibt.

Es geht gut voran ...

... aber ein ganzes Stück Weg liegt noch vor uns

Am Hochfest Mariä Himmelfahrt, dem Patrozinium der Hofkirche haben wir die Spendenaktion für die Sanierung unserer Hofkirchenorgel gestartet. Beim Festgottesdienst baten wir die Kirchenbesucher/innen und darüber hinaus alle Neuburger, **Patenschaften** für große oder kleine Orgelpfeifen zu übernehmen.

Wir waren uns damals nicht sicher, wie diese Spendenaktion in der Öffentlichkeit aufgenommen würde. Diese Bedenken waren unbegründet. Die Aktion hat mit **bisher über 65.000 EUR eingegangenen Spenden** alle Erwartungen übertroffen. Patenschaften für insgesamt **434 Pfeifen** wurden schon übernommen. Der Kreis der Spender reicht zu unserem Erstaunen weit über Neuburg hinaus.




Aufgrund der Großzügigkeit vieler Spender konnte am Donnerstag, den 18. November, der Vertrag mit der Orgelbau-Werkstätte Siegfried Schmid in Missen-Knottenried unterzeichnet werden.

Die **Abbauarbeiten** an der Orgel werden vertragsgemäß im Sommer 2022 beginnen. Über den ganzen Winter wird dann zunächst in der Werkstätte und später in der Hofkirche repariert, gereinigt, erweitert und wieder aufgebaut. Unsere Orgel erhält einen neuen Spieltisch, eine neue Elektrik und Spieltechnik, sowie eine maßvolle Erweiterung durch 7 neue Register. Spätestens Ende April 2023 soll die sanierte Hofkirchenorgel zum ersten Mal erklingen.

Auch wenn der Spendenstand uns die Unterzeichnung des Orgelvertrags ermöglicht hat, sind wir noch nicht am Ziel angelangt. Wir bitten weiterhin um Spenden und Patenschaften, damit wir unseren Anteil an den Gesamtkosten sicher aufbringen können. Dafür bedanken wir uns schon heute bei Ihnen.

*Alfred Hornung
Administrator*

*Herbert Kohler
Pfarrer*


TAUFEN
Hl. Geist

Luise Geyer
 Luisa Borgfeld
 Noah und Lion Akdil
 Simon Mittelhammer
 Moritz Bock
 Franz Leopold Schneider
 Leonard Elliot Reichard
 Antonia Köstner

**St. Georg,
Ried**

Elina Rein
 Amelia Schnell
 Anna Burger
 Jonathan Yemane
 Stella Herzner
 Julian Münch
 Luca Grundstein
 Annika Huber
 Anton Huber

St. Peter

Lotta Plosconka
 Ludwig Angerer
 Milo Torres Krevalek
 Niko Torres Krevalek
 Philine Beck
 Raphael Schiefer
 Toni Lebmeier
 Lukas Pitlinski
 Marie Limant
 Valentino Denkha

**St. Stephanus,
Sehensand**

Jakob Appel
 Lian Hauser
 Emma Vogl

**Mariä Himmelfahrt,
Bittenbrunn**

Paul Ritter

**Mariä Heimsuchung,
Rohrenfels**

Marie Reisner

**Kahlhof und
St. Martin, Wagenhofen**

Ella Eubel
 Lorena Janeski
 Leni Lehmeier
 Laurin Bolsinger
 Lara Dittenhauser
 Moritz Kühlwein
 Nick Meißler
 Clara Ressel
 Luise Hammer
 Lisa Brucklacher
 Magdalena Schäfer



HOCH  ZEITEN**St. Peter**

Christina und Hendrik Drath
 Bernadett und Maximilian Reisner
 Julia und Louis Woisetschläger
 Bianca und Robin Kriegl
 Michaela und Daniel Meissner
 Silke und Martin Albert
 Maria und Fabian Gößl
 Melanie und Stephan Hasler
 Sabrina und Michael Turger

Heilig Geist

Julia und Andreas Heßlinger

St. Martin Wagenhofen

Julia und Fabian Pallmann

St. Stephanus Sehensand

Jens-Christian und Mandy Maschke

—  —
BEERDIGUNGEN**Hl. Geist**

Gerlinde Zimmermann
 Reinhold Helmer
 Susanne Glatz
 Ingeborg de Crignis
 Maria Keller
 Lothar Unglert
 Heinrich Leinfelder
 Judith Nebelmair
 Rosina Persy
 Bernd Rupp
 Emma Brandl
 Christiane Frank
 Sofie Portune
 Peter Stoll

**St. Peter**

Inge Goschenhofer
 Erika Weigl
 Maria Marek
 Ludwig Kellermeyer
 Anja Kessel
 Paul Policar
 Sr. M. Ancilla Zienert CJ
 Robert Würkner
 Sofie Kocher
 Michael Löw
 Theresia Krell
 Gerhard Engelmann
 Perpetua Wagner
 Fr. Ademar Schmid
 Maria Schnappinger
 Renate Pessenbacher
 Sr. M. Ruth Seibold CJ
 Daniela Brenner
 Emil Nagy

**Mariä Himmelfahrt,
Bittenbrunn**

Chris Doerfel

**St. Georg,
Ried**

Ludwig Huber

**St. Martin
Wagenhofen**

Hugo John

**Mariä Heimsuchung,
Rohrenfels**

Werner Karpf

Rorate-Gottesdienste

In der Adventszeit werden viele Gottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft als Rorate-Messen (oder Engelamt) bei Kerzenlicht gefeiert. Gerne dürfen Sie zu diesen stimmungsvollen Feiern eine eigene Kerze mitbringen.



Bußgottesdienste

zur Vorbereitung auf Weihnachten

Donnerstag,	9. Dezember	19.00 Uhr	Heilig Geist
Donnerstag,	16. Dezember,	19.00 Uhr	St. Peter
Donnerstag,	16. Dezember,	18.30 Uhr	Rohrenfels
Freitag,	17. Dezember,	18.00 Uhr	Bittenbrunn



Zeit für Dich – Zeit für Stille *30 Minuten für DICH*

Andachten im Advent in St. Peter

Freitag, 10. Dezember um 18:30 Uhr
 Freitag, 17. Dezember um 18:30 Uhr
 Freitag, 31. Dezember um 17:00 Uhr

Senioren Heilig Geist



Dienstag, 21. Dezember, 14.30 Uhr
Adventliche Seniorenandacht
 in der Heilig Geist Kirche



Kolpingfamilie Neuburg

Mittwoch 15. Dezember: Adventfeier

19.00 Uhr: Advent-Andacht
in St. Stephanus in Sehensand

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen. Gerne begrüßt die Kolpingfamilie auch neue Gäste! Bitte bringen Sie eine FFP2-Maske mit.

Hans Omasreiter

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet



Eine Stunde mit Weihnachtsliedern, Taizegesängen,
Gebet und Stille an der Krippe in der Heilig Geist Kirche

25. Dezember 2021 - 19.30 Uhr

*Manchmal braucht man
einen Moment der Stille,
um wieder
das Wesentliche zu hören.
Einen Moment
mit geschlossenen Augen,
um wieder klar zu sehen.
Einen Moment
auf das Herz zu hören,
um das Leben zu spüren.
Einen Moment
des Rückzugs,
um wieder stark zu werden.*

Bücherei Hl. Geist

*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!
Zu einem Besuch in der Bücherei
laden wir ganz herzlich ein.*



Christa Dorwarth
*für das Team der
Bücherei Heilig Geist*



© image

*Sage, wo ist Betlehem?
Wo die Krippe? Wo der Stall?
Musst nur gehn, musst nur sehn: Betlehem ist überall.*

*Sage, wo ist Betlehem?
Komm doch mit! Ich zeig es dir!
Musst nur gehn, musst nur sehn: Betlehem ist jetzt und hier.*

*Sage, wo ist Betlehem?
Liegt es tausend Jahre weit?
Musst nur gehn, musst nur sehn: Betlehem ist jederzeit.*

Rudolf Otto Wiemer.